

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redacteur: **Gustav Wolbold** in Dresden.

1877.
N^o 5.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 Bogen; ferner jedes Vierteljahr eine lit. Beilage von ebenfalls 1 Bog.; somit jährlich 16 Bogen. Preis für ganz Deutschland 5 Mk.; für Oesterreich 3 fl. Pap.: für die Schweiz 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direct v. Herausgeber mit Franco-Zusendung per Post bei Franco-Einrichtung des Bestrages, sowie d. d. Post u. d. Buchhandel. Einzelne Nummern 40 Pf. Inserate: die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

**Sechszehnter
Jahrgang.
Mai.**

Inhalt: **Notiztafel: Bornirter Laie = W. Brunn.**

1. Nervenleiden = Heilung einer gelähmten Frau. Forts. Vom Herg.
2. Mein Ueberfall von der Rose. Forts. Vom Herausgeber.
3. Hautpflege oder Hautmishandlung? von A. v. Seefeld u. d. Herausg. Forts.
4. Offener Brief an Dr. Thilenius von Dr. Schlangkopf.
5. Niendorf, ein Seebad mit vegetarischer Diät.
Gräfenberg im Jahre 1877 von 3 Aerzten dirigirt!
Correspondenz. Inserate.

Notiztafel.

(Schluß aus voriger Nummer.)

Es fällt mir nicht ein, mit diesen Notizen aus dem praktischen Leben etwa die Herren Czechen als Nation verunglimpfen zu wollen, ja ich bin überzeugt, daß es dort auch reinliche und ordentliche Menschen giebt und daß wir in Deutschland zahlreiche Kollegen von jener Sorte Czechen haben, auf welche die Antwort des Paters paßt. Im Allgemeinen kann man es nur als eine feststehende Thatsache annehmen, daß die Pocken in erster Linie als eine Folge der Unreinlichkeit hervortreten, bei Personen mit verdorbenen Säften einen raschen tödtlichen Verlauf nehmen, namentlich wenn bei dem Ausscheidungsproceß die Säfte durch Medicin noch mehr verdorben werden; bei solchen Leuten dagegen, welche gesund wohnen, mäßig leben und mit Abreibungen, Bädern und Seife ihren Körper auf der ganzen Oberfläche rein halten, selten oder nur in sehr geringem, ungefährlichem Maße auftreten. Wenn die Sachlage eine von den vorstehenden Verhältnissen ganz verschiedene wäre, wenn man es mit einer absolut ansteckenden Krankheit zu thun hätte, mit einem nachgewiesenen Gifte, wie Arsenik, das man sehen und nachweisen kann oder mit Trichinen, vor denen der gesundeste Mensch nicht sicher ist, und wenn es dann feststände, daß der Impfwang eine vollständige ausnahmslose Sicherheit gewährte, dann ließen sich am Ende noch Grundlagen nachweisen für ein solches allgemeines Volkswohlfahrts-Zwangsgesetz! Wie kann man aber bei dem nachgewiesenen Charakter der Pocken — als eines Heilprocesses für unreine Menschen — es wagen, reinliche ordentliche Menschen unter den Impfwang zu bringen, der nur für die unreinlichen Menschen eine Nothwendigkeit wäre, vorausgesetzt, daß es keine anderen Mittel gäbe. Wie kann man ferner es wagen, auch diese letztere Klasse von Menschen einem gewaltigen Verfahren zu unterwerfen, dessen Erfolg in keiner Weise gesichert ist? Die Vertheidiger des Impfens können nicht behaupten, daß dasselbe gegen die Pocken schützt und die Impfgegner beweisen mit Zahlen, daß die Pocken durch das Impfen nur noch mehr verbreitet werden.

W. Brunn in „Die Impffrage“. Offener Brief an den gesunden Menschenverstand.